Vierzig

Bilder mit Versen,

zum Vertheilen unter

Jung und Alt,

in der Schule und auf den Gassen.

III.

Hamburg:
Agentur des Rauhen Hauses in Horn.
1858.

Internationale Jugendbibliothek
047002300262

Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir?

Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken, daß er meines Angesichtes Hülfe und mein Gott ist.

Psalm 42. 12.

Agentur des Rauhen Hauses zu Horn bei Hamburg.

INTERNA-
TIONALE
JUGEND
BIBLIOTHEK
München
International Youth Library

Lob, Ehr und Preis sei Gott,
Dem Vater und dem Sohne,
Und dem, der beiden gleich
Im höchsten Himmelsthrone.
Dem dreimaleinen Gott,
Als der im Anfang war
Und ist und bleiben wird
Jetzund und immerdar.

INTERNATIONALE JUGEND BIBLIOTHEK München

Ihr seid alle Gottes Kinder durch den Glauben an Christum Jesum, denn wie viele euer getauft sind, die haben Christum angezogen.
Galater 3, 26. 27.

Hab' ich's recht und wahr vernommen?
Jesus Christus spricht:
Laßt die Kindlein zu mir kommen,
Wehret ihnen nicht! —
Hält sie dann so fest
An sein Herz gepreßt,
Schenket ihnen seinen Segen,
Der sie führt auf allen Wegen.

Sieh! geschwinde will ich kommen,
Bin ja auch sein Kind.
Wie so freundlich aufgenommen
Doch die Kleinen sind.

Jesu, laß mich dein
Nun auf ewig sein,
Dein im Leben, dein im Sterben,
Deinen Himmel laß mich erben.

INTERNA-
TIONALE
JUGEND
BIBLIOTHEK
München
International Youth Library

Wie Gott mich führt, so will ich gehn
Ohn alles Eigenwählen,
Geschieht, was er mir ausersehn,
Wird's mir an Keinem fehlen;
Wie er mich führt, so geh' ich mit,
Und folge willig Schritt für Schritt
Im kindlichen Vertrauen.

INTERNA-
TIONALE
JUGEND
BIBLIOTHEK
München
International Youth Library

Haltet an am Gebet und wachet in demselben mit Danksagung. Colosser 4, 2.

Auf Gottes Wort inwendig merke,
Und folge schlecht und recht und treu;
Hol durchs Gebet aus Jesu Stärke,
Und gern mit ihm alleine sei;
So lehrt dich Jesus Gottes Willen,
Wird ihn auch selbst in dir erfüllen.

Agentur des Rauhen Hauses zu Horn bei Hamburg.

INTERNA-
TIONALE
JUGEND
BIBLIOTHEK
München

Ich will die Hände falten,
Ich will gen Himmel sehn,
Ich will die Treue halten,
Mag was da will geschehn!
Es hat in lichten Tagen
Mein Herz dir angelobt,
Es wolle nicht verzagen,
Nun wird mein Herz erprobt.

So halt ich denn dir stille!
In aller Qual und Noth
Geschеh an mir dein Wille,
Mein Vater und mein Gott.
Mein Glaube soll nicht wanken,
Ich bin und bleibe dein,
Wohl mir, ich kann dir danken
In dieser großen Pein.

Agentur des Rauhen Hauses zu Horn bei Hamburg.

INTERNA-
TIONALE
JUGEND
BIBLIOTHEK
München
International Youth Library

Seid nicht unter den Säufern und Schlemmern. Denn die Säufer und Schlemmer verarmen. Spr. 23, 20. 21.

Widerstehet dem Teufel, so fliehet er von euch. Nahet euch zu Gott, so nahet er sich zu euch. Reinigt die Hände, ihr Sünder, nnd machet eure Herzen keusch, ihr Wankelmüthigen. Seid elend, und traget Leid, und weinet; euer Lachen verkehre sich in Weinen und eure Freude in Traurigkeit. Demüthiget euch vor Gott so wird er euch erhöhen. Jacobi 4, 7—10.

Agentur des Rauhen Hauses zu Horn bei Hamburg

INTERNA-
TIONALE
JUGEND
BIBLIOTHEK
München

Zu der Mutter das Kindlein spricht:
„Sag mir von Engeln, die Gott mir gesendet,
„Die alles Böse von mir gewendet,
„Sah sie doch nimmer von Angesicht,
„Und auch am Bettchen erblickt ich sie nicht. —
Zu dem Kindlein die Mutter spricht: „Wie?
„Siehst du die Liebe, die spendet den Segen,
„Spendet dir Freude auf all' deinen Wegen?
„Fühlst wohl ihr Walten, doch siehst du sie nie!
„Siehe, so fühlst du der Engelein Walten,
„Doch nie erblickst du ihre Gestalten,
„Unsichtbar schützen die Kindlein sie!
„Zwei umschweben dich Tag und Nacht!
„Einer am Tage, wenns Sonnenlicht leuchtet;
„Einer, wenn Nachtthau die Erde befeuchtet,
„Ueber dir schützend und schirmend wacht;
„Daß nicht ein Abgrund dich jählings verschlinge,
„Daß nicht das Böse ins Herzchen dir dringe,
„Hat sie der Herr dir zu Wächtern gemacht.

INTERNA-
TIONALE
JUGEND
BIBLIOTHEK
München

Strafe die Widerspenstigen; ob ihnen Gott dermaleinst Buße gebe; die Wahrheit zu erkennen.

2. Timoth. 2, 25.

Lernst du in der Schule nichts,
Bist du bloß ein Taugenichts
Wirst du groß, so bist du dann
Spitzbub oder Bettelmann.
Der Gensdarmen fängt dich ein,
Sperrt dich in das Loch hinein.

Drum nimm Buch und Tintenfaß,
Geh' zur Schul' und lerne was.

Denn so Jemand nicht will arbeiten, der soll auch nicht essen. 2. Thessalonicher 3, 10.

Agentur des Rauhen Hauses zu Horn bei Hamburg.

INTERNA-
TIONALE
JUGEND
BIBLIOTHEK
München
International Youth Library

Ich reis' ins Vaterland. Wer ist, der mit mir gehet? Wer giebt mir Hülf' und Rath? Wer ist, der mir beistehet? —

Herr Jesu, führe mich, o du mein Freund, dahin,
Sei du mein Wegs-Gefährt', als ich der Hoffnung bin.
Ohn' dich ja leb ich nie, zu keiner Zeit und Stunde;
Ich halt' und trage dich in meines Herzens Grunde,
Gleichwie in deiner Hand du hältst und trägest mich,
Geh' ich alleine gleich, so geh' allein nicht ich.

Agentur des Rauhen Hauses zu Horn bei Hamburg.

INTERNA-
TIONALE
JUGEND
BIBLIOTHEK
München
International Youth Library

Ein alter Mann, ein armer Mann
Spricht Euch um eine Wohlthat an,
Von Eurem Tisch ein Stücklein Brod!
Erbarmt Euch mein in meiner Noth;
Thut es um Gottes Willen!

Komm, armer Mann!
Ich geb' Dir, was ich geben kann.
Und weiter helf' der liebe Gott
Und geb' Dir Trost in Deiner Noth!

Der Herr ist gerecht in allen seinen Wegen, und heilig in allen seinen Werken. Der Herr ist nahe allen, die ihn anrufen, Allen, die ihn mit Ernst anrufen. Er thut was die Gottesfürchtigen begehren, und höret ihr Schreien, und hilft ihnen. Der Herr behütet alle, die ihn lieben.

Psalm 145, 17—20.

Agentur des Rauhen Hauses zu Horn bei Hamburg.

INTERNA-
TIONALE
JUGEND
BIBLIOTHEK
München

Danket dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich; der allem Fleisch Speise giebt, der dem Vieh sein Futter giebt, den jungen Raben, die ihn anrufen. Er hat nicht Lust an der Stärke des Rosses, noch Gefallen an jemandes Beinen. Der Herr hat Gefallen an denen, die ihn fürchten und auf seine Güte hoffen.

Ps. 136, 1. 25. Ps. 147, 9—11.

Agentur des Rauhen Hauses zu Horn bei Hamburg.

INTERNA-
TIONALE
JUGEND
BIBLIOTHEK
München
International Youth Library

Lasset uns ihn lieben; denn er hat uns zuerst geliebt. So jemand spricht: Ich liebe Gott, und hasset seinen Bruder, der ist ein Lügner; denn wer seinen Bruder nicht liebet, den er siehet, wie kann der Gott lieben, den er nicht siehet? 1. Joh. 4, 19. 20.

Ihr Lieben, hat uns Gott also geliebet, so sollen wir uns auch untereinander lieben. 1. Joh. 4, 11.

Siehe, wie fein und lieblich ist es, daß Brüder einträchtig bei einander wohnen!

Psalm 133, 1.

Agentur des Rauhen Hauses zu Horn bei Hamburg.

INTERNA-
TIONALE
JUGEND
BIBLIOTHEK
München

Nur nicht, nur nicht betrübt,
So lang' dich Jesus liebt!
Hat wohl ein Mensch gesehen,
Den trost- und hülflos stehen,
Der seine Zuversicht
Auf Jesus hat gericht't?
Ach nein, wie sollt' er dein
Vergessen denn allein?

Nur nicht, nur nicht betrübt,
So lang dich Jesus liebt!
Ein Vater eilt geschwind
Zu helfen seinem Kind.
Wie kann's denn möglich sein,
Daß du dir bildest ein,
Daß der sein Herz verschleußt,
Der Ewig-Vater heißt?

Agentur des Rauhen Hauses zu Horn bei Hamburg.

INTERNA-
TIONALE
JUGEND
BIBLIOTHEK

Unser täglich Brod gieb uns heute!

Und sammle alle Speise der guten Jahre, die kommen werden. 1. Mose 41, 35.

Wer im Sommer sammelt, der ist klug; wer aber in der Erndte schläft, wird zu Schanden. Spr. 10, 5.

Gott der Herr segne das Land!

Und sie sprechen nicht einmal in ihrem Herzen: Laßt uns doch den Herrn unsern Gott fürchten, der uns Frühregen und Spatregen zu rechter Zeit giebt, und uns die Erndte treulich und jährlich behütet. Jer. 5, 24.

Agentur des Rauhen Hauses zu Horn bei Hamburg.

INTERNA-
TIONALE
JUGEND
BIBLIOTHEK
München

Wo euer Schatz ist, da wird auch euer Herz sein. Luc. 12, 34.

Wenn ich bei der Arbeit stehe,
Esse, trinke, sitz' und gehe,
Ach! das Herz ist anderswo,
Ungetrübt und innig froh.
Nur im Geist mit Gott allein,
Da muß meine Wohnung sein.

Alles, was ihr thut, mit Worten oder mit Werken, das thut alles in dem Namen des Herrn Jesu, und danket Gott und dem Vater durch ihn.
Colosser 3, 17.

Agentur des Rauhen Hauses zu Horn bei Hamburg.

INTERNA-
TIONALE
JUGEND
BIBLIOTHEK
München
International Youth Library

Wie viele euer getauft sind, die haben Christum angezogen.
Galater 3, 27.

Brüderlein getauft bist du,
Gehörst nun dem Herrn Jesu zu;
Den Namen hat er dir gegeben,
Den du trägst dein ganzes Leben.
Daran will er dich erkennen,
Will sein liebes Kind dich nennen,
Will dich rufen, will dich lehren,
Will das Böse von dir wehren,
Führt dich gar dem Himmel zu.
Bruder mein, getauft bist du.

Freuet euch, daß eure Namen im Himmel geschrieben sind. Und du sollst mit einem neuen Namen genannt werden, welchen des Herrn Mund nennen wird. Luc. 10, 20 und Jes. 62, 2.

Agentur des Rauhen Hauses zu Horn bei Hamburg.

INTERNA-
TIONALE
JUGEND
BIBLIOTHEK
München
International Youth Library

Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist, und was der Herr von dir fordert, nemlich Gottes Wort halten und Liebe üben, und demüthig sein vor deinem Gott. Micha 6, 8.

Werdet doch einmal recht nüchtern, und sündiget nicht; denn etliche wissen nichts von Gott, das sage ich euch zur Schande. 1. Corinther 15, 34.

Wir hören, daß etliche unter euch wandeln unordentlich, und arbeiten nichts, sondern treiben Vorwitz. Solchen aber gebieten wir, und ermahnen sie durch unsern Herrn Jesum Christum, daß sie mit stillem Wesen arbeiten und ihr eigenes Brod essen. 2. Thessal. 3, 11. 12.

Agentur des Rauhen Hauses zu Horn bei Hamburg.

INTERNA-
TIONALE
JUGEND
BIBLIOTHEK
München

Brüderlein du in der Wiege,
Stille liege, stille liege;
Will dir auch ein Liedchen singen,
Das soll bald in Schlaf dich bringen.

Englein schweben dann ganz leise
Um dein Bettchen her im Kreise,
Daß sie dir die Wangen kühlen
Und im Traume mit dir spielen.

Agentur des Rauhen Hauses zu Horn bei Hamburg.

INTERNATIONALE JUGEND BIBLIOTHEK
München
International Youth Library

Ja, ich will euch tragen bis in das Alter und bis ihr grau werdet. Ich will es thun, ich will heben und tragen und erretten, spricht der Herr.

Jesaia 46, 4.

Sollt ich meinem Gott nicht trauen,
Der mich liebt so väterlich,
Der so herzlich sorgt für mich?
Sollt ich auf den Fels nicht bauen,
Der mir ewig bleibet fest,
Der die Seinen nicht verläßt?

Er weiß alles, was mich drücket,
Mein Anliegen, meine Noth:
Steht mir bei bis in den Tod:
Er weiß, was mein Herz erquicket,
Seine Lieb und Vatertreu
Bleibt mir ewig immer neu.

Der die Vögel all' ernähret,
Der die Blumen, Laub und Gras
Kleidet schön ohn' Unterlaß:
Der uns alles Gut bescheret,
Sollte der verlassen mich?
Nein, ich trau ihm sicherlich.

Agentur des Rauhen Hauses zu Horn bei Hamburg.

INTERNA-
TIONALE
JUGEND
BIBLIOTHEK
München

Es ist deiner Bosheit Schuld, daß du so gestäupet wirst, und deines Ungehorsams, daß du so gestraft wirst. Also mußt du inne werden und erfahren, was es für Jammer und Herzeleid bringt, den Herrn, deinen Gott, verlassen und ihn nicht fürchten, spricht der Herr Herr Zebaoth. Jeremia 2, 19.

Welchen der Herr lieb hat, den züchtiget er; er stäupet aber einen jeglichen Sohn, den er aufnimmt. Ebräer 12, 6.

Agentur des Rauhen Hauses zu Horn bei Hamburg.

INTERNA-
TIONALE
JUGEND
BIBLIOTHEK
München

Sage her das vierte Gebot:

Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf daß dir's wohl gehe, und du lange lebest auf Erden.

Was ist das, oder wie verstehst du das?

Wir sollen Gott fürchten und lieben, daß wir unsere Eltern und Herren nicht verachten noch erzürnen, sondern sie in Ehren halten, ihnen dienen, gehorchen, sie lieb und werth halten.

Agentur des Rauhen Hauses zu Horn bei Hamburg.

INTERNA-
TIONALE
JUGEND
BIBLIOTHEK
München

Die Bilder schaut das kleine,
Die Verschen liest das größere Kind;
Nun muß das Kleine wachsen geschwind
Und lesen lernen feine.
Denn liest es erst die Fibel
Und dann die schöne Bibel;
Die ist das allerbeste Buch,
Draus lernt es manchen guten Spruch;
Draus lernt es, wie der heilge Christ
Auf unserer Erde gewandelt ist.

Agentur des Rauhen Hauses zu Horn bei Hamburg.

INTERNA-
TIONALE
JUGEND
BIBLIOTHEK
München

Ist denn der liebe Heiland todt
Und ist er gar begraben? —
O hört's, wir dürfen keine Noth
Um seinetwillen haben.
Heut ist das liebe Osterfest,
Wo lebend er das Grab verläßt.
Sterb' ich nun auch, wer weiß wie bald,
Und nimmt der Tod mein Leben;
Mein Heiland hat noch mehr Gewalt,
Der wird mir's wieder geben,
Der weckt mich aus der Grabesnacht
Und führt mich in des Himmels Pracht.

Darum seid nicht traurig, wie die Andern, die keine Hoffnung haben. Denn so wir glauben, daß Jesus gestorben und auferstanden ist; also wird Gott auch, die da entschlafen sind, durch Jesum mit ihm führen. 1. Thessalonicher 4, 13, 14.

Agentur des Rauhen Hauses zu Horn bei Hamburg.

INTERNA-
TIONALE
JUGEND
BIBLIOTHEK
München

Die Sterne stehen am Himmelsdom,
Das Mondlicht flimmert auf dem Strom,
Die wilden Stürme brausen sehr,
Und jagen Wolken vor sich her.
Die Mutter hält in ihrem Arm
Das Kindlein wohlverwahrt und warm;
Sie betet: „Gott, des Auge wacht,
„Beschütz' uns in der rauhen Nacht,
„Und führe mich mit meinem Kind
„Nach Hauf', wo wir geborgen sind,
„Und führ' uns nach der Erdenstürme Graus
„Einst in dein schönes Himmels-Vaterhaus! Amen."

Agentur des Rauhen Hauses zu Horn bei Hamburg.

INTERNA-
TIONALE
JUGEND
BIBLIOTHEK
München
International Youth Library

Will ich nicht, so muß ich weinen,
Wenn ich mir es recht betracht;
Weil verlassen mich die Meinen,
G'nommen eine gute Nacht.
Ach, wo ist mein Vat'r und Mutter?
Ach, sie liegen schon im Grab,
Ach wo sind meine Brüd'r und Schwestern!
Keinen Freund ich nirgends hab.

O mein allerliebster Jesu,
Hör' mich armes Waislein an!
Weil ich so traurig vor dir stehe,
Selber mir nicht helfen kann.
Du bist ja mein liebster Jesu
Und dein Kind will ich nun sein,
So im Leben und im Sterben
Treu beständig dir allein.

INTERNATIONALE JUGEND BIBLIOTHEK
München
International Youth Library

Wenn du nun recht artig bist,
Kommt auch bald der heil'ge Christ.
Der hat dir was mitgebracht,
Daß das Herz im Leibe lacht;

Doch das allerschönste ist,
Daß der liebe Herre Christ,
Selbst ein Kindlein worden ist,
Eben auch so schwach und klein,
Als wir selbst gewesen sein.

Agentur des Rauhen Hauses zu Horn bei Hamburg.

INTERNA-
TIONALE
JUGEND
BIBLIOTHEK
München

Nun schlaf, mein liebes Kindelein,
Und thu dein Aeuglein zu;
Denn Gott, der will dein Vater sein,
Drum schlaf in guter Ruh.

Dein Vater ist der liebe Gott,
Und will's auch ewig sein,
Der Leib und Seel dir geben hat
Wohl durch die Eltern dein.

Und da du warst in Sünd'n geborn,
Wie Menschenkinder all,
Und lagst dazu in Gottes Zorn
Durch Adams Sünd und Fall:

Da schenkt' er dir sein'n lieben Sohn,
Den gab er in den Tod,
Der kam auf Erd'n vom Himmelsthron,
Half dir aus aller Noth.

Er send't dir auch sein' Engelein
Zu hüten Tag und Nacht,
Daß sie bei deiner Wiege sein
Und halten gute Wacht.

INTERNA-
TIONALE
JUGEND
BIBLIOTHEK
München
International Youth Library

O Frühling, o Frühling,
Wie bist du wunderschön!
Ich habe dich mein Lebenlang
Noch nie so schön gesehn.

Im Felde, im Walde
Die bunte Blumensaat:
Man hört die Vögel singen
Und hört sich nimmer satt.

Im Felde, im Walde
Alles so friedevoll,
Als ob ein Mensch da knieen
Und stille beten soll.

Und droben, und droben,
Die Gnade meines Herrn:
Ich will dich ewig loben,
Du heller Morgenstern.

O Frühling, o Frühling,
Wie bist du wunderschön!
Ich habe dich mein Lebenlang
Noch nie so schön gesehn!

INTERNA-
TIONALE
JUGEND
BIBLIOTHEK
München

Wie glücklich war der arme Mann —
Wohl sah ich's seinem Gesichte an,
Als ich ihm deine Gabe reichte.
Die Augen glänzten ihm so feuchte,
Er blickte lächelnd in die Höh',
Als ob er was in den Wolken säh!

Da blickt er nach der rechten Stelle,
Denn droben ist des Wohlthuns Quelle.
Was du ihm in die Hand gedrückt,
Das hat der Heiland ihm geschickt.
Von oben her fließt Alles uns zu,
Dorthin, mein Kind, schau dankend auch du.

Alle gute Gabe, und alle vollkommene Gabe kommt von oben herab von dem Vater des Lichts, bei welchem ist keine Veränderung noch Wechsel des Lichts und Finsterniß. Jac. 1, 17.

INTERNA-
TIONALE
JUGEND
BIBLIOTHEK
München

Wer leucht't uns bei der finstern Nacht,
Allerliebstes Jesulein?
Das thun die lieben, lieben Engelein,
Die sollen heut' Nacht unsre Wächter sein,
Allerliebstes Jesulein.

Wer leucht't uns bei der finstern Nacht,
Allerliebstes Jesulein?
Das thut der liebe, liebe heilge Geist,
Der sitzt im Fenster und leuchtet herein,
Allerliebstes Jesulein.

Wer führt uns heut' auf diesem Weg,
Allerliebstes Jesulein?
Das thut der liebe, liebe Jesu Christ,
Der für uns am Kreuz gestorben ist,
Allerliebstes Jesulein.

Agentur des Rauhen Hauses zu Horn bei Hamburg.

INTERNATIONALE JUGEND BIBLIOTHEK
München

Ach bleib mit deiner Gnade
Bei uns, Herr Jesu Christ,
Daß uns hinfort nicht schade,
Des bösen Feindes List.

Ach bleib mit deinem Worte
Bei uns, Erlöser werth,
Daß uns beid, hier und dorte,
Sei Güt' und Heil beschert.

Ach bleib mit deinem Glanze
Bei uns, du werthes Licht,
Dein Wahrheit uns umschanze,
Damit wir irren nicht.

Ach bleib mit deinem Segen
Bei uns, du reicher Herr,
Dein Gnad und all's Vermögen
In uns reichlich vermehr.

Ach bleib mit deinem Schutze
Bei uns, du starker Held,
Daß uns der Feind nicht trutze,
Noch fäll die böse Welt.

Ach bleib mit deiner Treue
Bei uns, mein Herr und Gott,
Beständigkeit verleihe,
Hilf uns aus aller Noth.

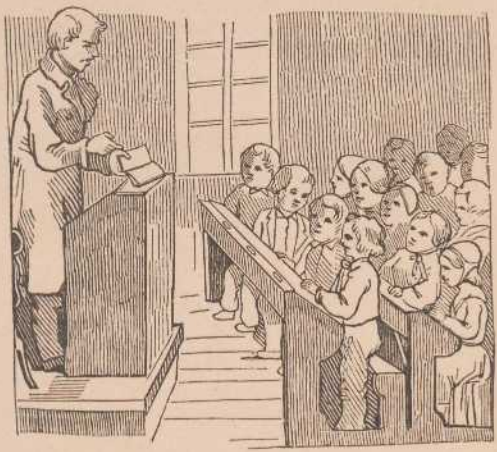
INTERNATIONALE JUGEND BIBLIOTHEK
München
Internationale Jugendbibliothek

Der Herr ist noch und nimmer
nicht
Von seinem Volk geschieden.
Er bleibet ihre Zuversicht,
Ihr Segen, Heil und Frieden,
Mit Mutterhänden leitet er
Die Seinen stätig hin und her:
Gebt unserm Gott die Ehre.

INTERNA-
TIONALE
JUGEND
BIBLIOTHEK
München

Aus meines Herzens Grunde
Sag' ich dir Lob und Dank
In dieser Morgenstunde,
Dazu mein Leben lang.
O Gott in deinem Thron
Dir zu Lob, Preis und Ehren
Durch Christum unsern Herren,
Dein'n eingebornen Sohn.

Daß du mich aus Genaden,
In der vergangnen Nacht,
Vor G'fahr und allem Schaden
Behütet und bewacht;
Ich bitt demüthiglich,
Wollst mir mein Sünd vergeben,
Womit in diesem Leben
Ich hab' erzürnet dich.



INTERNA-
TIONALE
JUGEND
BIBLIOTHEK
München

Ich habe nun den Grund gefunden,
Der meinen Anker ewig hält.
Wo anders, als in Jesu Wunden?
Da lag er vor der Zeit der Welt,
Der Grund der unbeweglich steht,
Wenn Erd' und Himmel untergeht.

Es ist das ewige Erbarmen,
Das alles Denken übersteigt.
Es sind die offnen Liebesarmen
Des, der sich zu dem Sünder neigt:
Dem allemal das Herze bricht,
Wir kommen oder kommen nicht.

Der feste Grund Gottes bestehet, und hat dieses Siegel: Der Herr kennet die Seinen, und: Es trete ab von der Ungerechtigkeit, wer den Namen Christi nennet. 2. Timoth. 2, 19.

Agentur des Rauhen Hauses zu Horn bei Hamburg.

INTERNA-
TIONALE
JUGEND
BIBLIOTHEK
München
International Youth Library

So spricht der Herr, der Heilige in Israel: Weiset meine Kinder, und das Werk meiner Hände zu mir. Jesaia 45, 11.

Wer einen Sünder bekehret hat von dem Irrthum seines Weges, der hat einer Seele vom Tode geholfen. Jacobi 5, 20.

Agentur des Rauhen Hauses zu Horn bei Hamburg.

INTERNA-
TIONALE
JUGEND
BIBLIOTHEK
München
International Youth Library

Der Herr hat zu mir gesagt: Laß dir an meiner Gnade genügen, denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig. Darum will ich mich am allerliebsten rühmen meiner Schwachheit, auf daß die Kraft Christi bei mir wohne. 2. Corinther 12, 9.

Grad, weil ich bin so schwächlich,
Pflegst du mich doppelt mild,
Grad, weil ich so zerbrechlich,
Bist du mir Sonn' und Schild!

Agentur des Rauhen Hauses zu Horn bei Hamburg.

INTERNA-
TIONALE
JUGEND
BIBLIOTHEK
München

Liebster Jesu wir sind hier,
Dich und dein Wort anzuhören,
Lenke Sinnen und Begier
Auf die süßen Himmelslehren,
Daß die Herzen von der Erden
Ganz zu dir gezogen werden.

Unser Wissen und Verstand
Ist mit Finsterniß umhüllet,
Wo nicht deines Geistes Hand
Uns mit hellem Licht erfüllet.
Gutes Denken, Thun und Dichten
Mußt du selbst in uns verrichten.

O du Glanz der Herrlichkeit
Licht vom Licht aus Gott geboren,
Mach uns allesammt bereit,
Oeffne Herzen, Mund und Ohren:
Unser Bitten, Flehn und Singen
Laß, Herr Jesu, wohl gelingen.

Agentur des Rauhen Hauses zu Horn bei Hamburg.

INTERNA-
TIONALE
JUGEND
BIBLIOTHEK
München

Der Tag vertreibt die finstre Nacht;
Ihr lieben Christen seid munter und wacht,
Und preist Gott, den Herrn.

Die Hähn und Vögel mancherlei,
Loben Gott mit ihrem Geschrei,
Der sie speist und kleidet.

Alles, was je geschaffen ward,
Ein jeglich Ding nach seiner Art
Preiset seinen Schöpfer.

Ei nun, Mensch, so edler Natur,
Du vernünftige Creatur,
Sei nicht so verdrossen.

Gedenk, daß dich dein Herr und Gott
Zu seinem Bild erschaffen hat,
Daß du ihn erkennest.

Sei munter, bet mit Fleiß und wach;
Sieh, daß du stets in deiner Sach',
Treu werdest erfunden.

INTERNA-
TIONALE
JUGEND
BIBLIOTHEK
München

Sehet, welch eine Liebe hat uns der Vater erzeiget, daß wir Gottes Kinder sollen heißen! Meine Lieben, wir sind nun Gottes Kinder, und ist noch nicht erschienen, was wir sein werden. Wir wissen aber, wenn es erscheinen wird, daß wir ihm gleich sein werden; denn wir werden ihn sehen, wie er ist. Und ein jeglicher, der solche Hoffnung hat zu ihm, der reinigt sich, gleich wie er auch rein ist. 1. Joh. 3, 1—3.

Agentur des Rauhen Hauses zu Horn bei Hamburg.

INTERNA-
TIONALE
JUGEND
BIBLIOTHEK
München

H/M 195 170

Vierzig

Bilder mit Verſen,

zum Vertheilen unter

Jung und Alt,

in der Schule und auf den Gaſſen.

III.

Hamburg:
Agentur des Rauhen Hauſes in Horn.
1858.